

Bern, 1906, IX, 14.

Lieber Karl!

Hiermit möchte ich dich vor allem
daran erinnern, dass am 17. Grossmamas
Geburtstag ist, zu welchem du dich auch
mit einem brieflichen Gruss einstellen sollst.
Acht. Vergiss es ja nicht; mache es am
liebsten sogleich, damit es nicht über
den Kramtag liegen bleibt und verspätet
ankommt. Ich habe nun eine kleine Box
marbieren erhalten, und darf dir natür-
lich nicht sagen, wie das Urteil lautet;
aber ich möchte dir doch andeuten, dass
1.) du dich über die Nummern wundern
wirst; 2.) du allen Grund hast, von

jetzt an bis zum Mündlichen noch recht
fleissig zu sein und die sehr Mühe zu
geben, namentlich mit planmässigem,
brückenlosem Studium. Komme daher nun
bald und direkt nach Larise, wenn
du in Gächlingen gewesen bist; du sollst
test die vier Wochen bis zum Examen ganz
bräulich können. Du hast es gewiss prächtig
gehabt in Greifensee. Peter und Trudi
sind nach Basel eingeladen; Heinz darf
vielleicht nach Boll mit, vorher aber
zu Kitter! Kästli und Kurbis arbeiten
eifrig an der Bierseitung; Peter hatte
heute sein Hebräeexamen und meint, es
sei ordentlich gegangen. Auf dem Viger
ist er nicht gewesen, aber auf der Bitt,
lassen. Bei uns geht alles seinen Gang.

Nr. 1718
Das Telephon functionirt seit Dienstag
in der Kinderstube; es wird Mamma ihre
Aufgabe hoffentlich erleichtern. Trudeli
hatte ^{vor-} gestern bei schönem Wetter sein
Festli mit 14 Mädchen; Mamma machte
Charaden mit ihnen und gab ihnen
heuliche Cränzen. Der Herbst hat jetzt
recht angefangen; es ist des morgens
schon ziemlich kalt. Könntest du nicht
von Gächlingen mit dem Velo auch Kath,
sine in Wilchingen bräulich? Sie wohnt
am unteren Ende des Dorfs; du könntest
sie auch bei Frau. Ofr. Bösch erfragen;
sie heisst Frau Hablitzel-Gisel. Onkel
Hermann lasse ich danken für seinen
Brief, und er könne die Prietahische
Proklamation gut behalten. Heute Abend

sind die Patrianer bei Brischweiler. Frau
Prof. Wyo ist auf dem Rigi. Moore be-
sten Grüsse an Freund Luthof und seine
werten Eltern. Also auf baldiges Wiedersehen
in der Mitte der Woche! Da ist ja auch
der Milus. Ränche nicht zu viel,
sind schneiden in keine Ränne; das
trägt nichts ab. Mamma sind alle grüß-
sen dich herzlich.

Es grüßt dich

dein getreuer

Papa.